



Vernetzungsprojekt Unterägeri:

Die Landwirtschaft bewegt sich im grünen Bereich

Am 26. November 2007 organisierte die Korporation Unterägeri eine Informationsveranstaltung zum Thema ökologische Vernetzungsprojekte in der Landwirtschaft. Bei diesem Anlass stellte das kantonale Landwirtschaftsamt die Organisationsstruktur und Ausgestaltungsmöglichkeiten von Vernetzungsprojekten vor. Anschliessend fand eine engagierte Diskussion über Sinn und Unsinn eines solchen Projektes in Unterägeri statt.

In der Folge hat in der Bauernschaft ein breiter und fundierter Gedankenaustausch dazu geführt, dass sich ein Kern von Befürwortern entschloss, ein Vernetzungsprojekt Unterägeri, das sich über das ganze Gemeindegebiet erstreckt, in Angriff zu nehmen. Um nicht als einsame Rufer in der Wüste unterzugehen, hat sich die Kerngruppe mit den zuständigen Personen von Korporation, Einwohnergemeinde und der beiden Milchgenossenschaften zu einer Sitzung getroffen, um sich deren Unterstützung zu versichern (Abb. 1).



Abb. 1: Startsitung am 11 Januar 2008 der Kerngruppe mit Vertretern von Korporation, Einwohnergemeinde, Milchgenossenschaft Dorf und Milchgenossenschaft Wyssenschwendli.



Im Frühjahr 2008 wurden alle Landwirte, die innerhalb des Projekt-Perimeters Land bewirtschaften, besucht, um gemeinsam die einzelbetrieblichen Möglichkeiten zur Aufwertung und Vernetzung der bestehenden Ökoflächen zu analysieren und mögliche neue ökologische Elemente ausfindig zu machen. Im Verlauf des Sommers 2008 konnten sich beinahe 90 Prozent aller Bauern dazu entschliessen, sich am Vernetzungsprojekt Unterägeri praktisch und finanziell zu beteiligen. Die restlichen 10 Prozent waren mit ihren bestehenden Betriebsstrukturen noch nicht in der Lage, die hohen ökologischen Anforderungen, die an ein Vernetzungsprojekt gestellt werden, zu erfüllen. Die einzelnen Landwirte haben mit ihrem Engagement klar zum Ausdruck gebracht, dass Pflege und Erhalt der gewachsenen landschaftlichen Ressourcen als Kernaufgabe des einheimischen Bauernstandes betrachtet wird.

Die Trägerschaft, die sich ausnahmslos aus praktizierenden Landwirten zusammensetzt, ist über das ideelle und finanzielle Engagement ihrer Berufskollegen hoch erfreut und ist zuversichtlich, in den nächsten Jahren in der gesamten Bevölkerung eine hohe Sensibilisierung für die Vielfalt und Schönheit unserer Ägeritaler Landschaft zu erreichen.

Sämtliche Informationen und aktuelle Mitteilungen sind auf der Website www.vernetzungsprojekt-unteraegeri.ch verfügbar und werden periodisch aktualisiert.

Bericht: Hansruedi Albisser